



Der Gottesdienst

Erweiterter liturgischer Ablauf



Vor dem Gottesdienst

Begrüßung der Gottesdienstteilnehmer,
Zeit für persönliche Gebete,
musikalische Beiträge,
Stille in der Gemeinde:
3 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes



Der Gottesdienstbeginn

■ Eingangslied

Die Gemeinde erhebt sich zum Eingangslied.

■ Trinitarischer Beginn

(Anrufung Gottes, ist nicht Teil
des Eingangsgebetes –
**der Dienstleiter macht eine
kurze Sprechpause)**

Die Gemeinde erhebt sich. Der Dienstleiter beginnt
mit dem trinitarischen Eingang:

**„In dem Namen Gottes, des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes“.**

■ Eingangsgebet

■ Vorlesen des Bibelwortes

Die Gemeinde setzt sich nach dem Vorlesen.

■ Bibellesung

nach Vorgabe an besonderen
christlichen Festtagen wie z.B.
Weihnachten, Ostern, Pfingsten

Die Lesung kann durch Kinder, Jugendliche oder
Erwachsene oder Senioren vor oder neben dem
Altar erfolgen. **Der Dienstleiter bleibt am Altar
stehen. Die Gemeinde sitzt.**



Der Predigtteil

■ Predigt

Verkündigung des Wortes Gottes durch Dienstleiter

■ Musikalischer Beitrag

(in Form von Gesang oder
Instrumentalspiel).

*Die Vortragenden erheben sich jeweils dazu.
Der Dienstleiter entscheidet jeweils, ob
Gemeinde, Chor oder eine Instrumentalgruppe
zum Einsatz kommt.*

■ Predigtzugaben

Weitere Amtsträger können zum
Mitdienen herangezogen werden.

Der Dienstleiter beendet durch abschließende
Worte den Predigtteil.

■ Evtl. Chorgesang oder instrumentaler Beitrag

*In den Sonntags-Gottesdiensten kommen die
Kinder aus den Unterrichten während
des Musikbeitrags in die Gemeinde.*



Der Sakramentsteil

■ Vorbereitung der Gemeinde

Vertiefende Gedanken zu Sündenvergebung /
Heiliges Abendmahl

■ Bußlied

(unterstützt das gemeinsame
Sündenbekenntnis).

*Das Bußlied singt vorzugsweise die Gemeinde.
Dabei kann die Gemeinde sitzen bleiben.*

■ Einladung zum „Unser-Vater“- Gebet

*Dienstleiter lädt ein: „Wir wollen uns zum Gebet,
das der Herr Jesus uns gelehrt hat, erheben.“*

■ Das „Unser-Vater“-Gebet

*Alle sprechen das Gebet laut miteinander,
die Augen sind dabei geschlossen.*

■ Freisprache (Absolution)

Die Freisprache ist kein Gebet.
**Der Dienstleiter und die Gemeinde
können die Augen geöffnet haben.**

Wortlaut: **„Im Auftrag meines Senders,
des Apostels, verkündige ich euch die frohe
Botschaft: In dem Namen unseres Herrn Jesus
Christus, Sohn des lebendigen Gottes, sind
euch die Sünden vergeben. Der Friede des
Auferstandenen sei mit euch! Amen.“**

■ Opfergebet

(mit geschlossenen Augen)

*Das Opfergebet wird mit „Amen“
abgeschlossen.*

■ Evtl. weitere Sakramente / Handlungen

(Vor der Aussonderung des
Heiligen Abendmahls folgen
evtl. Heilige Wassertaufe /
Heilige Versiegelung /
Aufnahme /
Konfirmation).

*Bei Bedarf können das Vortreten zum Altar und das
Zurückgehen der Empfangenden in die Gemeinde
mit einem Musikbeitrag begleitet werden.
Die Gemeinde sitzt während der Ansprache. Zur
Sakramentsspendung oder Segenshandlung erhebt
sich die Gemeinde. Die Spendung kann mit
geöffneten Augen erfolgen.
Die betreffenden Gläubigen gehen nach der Hand-
lung wieder an ihren Platz und erhalten später mit
der Gemeinde das Heilige Abendmahl.*

■ Einleitung des Heiligen Abendmahls	„Nun feiern wir das Heilige Abendmahl.“	Neu
■ Abdecken der Abendmahlskelche / Patenen	Die Gemeinde steht in andächtiger Stille, während die beauftragten Amtsträger die Kelche abdecken.	Neu
■ Verkündigung durch den Dienstleiter	„Jetzt ist der Tisch des Herrn bereitet.“ Alle bleiben stehen.	Neu
■ Aussonderung (Konsekration) (mit geöffneten Augen) Trinitarischer Beginn	Durch Ausbreiten der Arme sondert der Dienstleiter die Hostien aus: „In dem Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, sende ich aus Brot und Wein zum Heiligen Abendmahl und lege darauf das einmal gebrachte, ewig gültige Opfer Jesu Christi. Denn der Herr nahm Brot und Wein, dankte und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Das ist mein Blut des neuen Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. Esst und trinkt! Das tut zu meinem Gedächtnis. Denn sooft ihr von diesem Brot esst und von diesem Wein trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er wiederkommt. – Amen! Die Gemeinde antwortet mit „Amen.“	Neu
Vergegenwärtigung des Opfers Christi		
Erinnerung an das damalige Geschehen		
Gegenwärtigkeit des Opfers Christi		
Einladung		
Gedächtnismahl		
Gemeinschaftsmahl, das immer stattfinden soll		
Bekenntnismahl		
Eschatologisches Mahl – Hinweis auf Christi Wiederkunft		
■ Darreichung an Dienstleiter und weitere Amtsträger (bei größeren Gottesdiensten evtl. auch anderer Ablauf)	Die Amtsträger, welche am Altar sitzen, erhalten das Heilige Abendmahl. Währenddessen bleibt die Gemeinde stehen. Musikalische Begleitung ist möglich. Die Gemeinde setzt sich.	Neu
■ Bekanntgabe der musikalischen Beiträge zur Abendmahlsfeier		
■ Ein kurzer Augenblick der Stille		Neu
■ Einladung der Gemeinde	„Nun lädt der Herr zum Heiligen Abendmahl.“	Neu
■ Ausgabe der Abendmahlskelche	Die Amtsträger erhalten am Altar die Kelche. Währenddessen ist Stille in der Gemeinde.	Neu
■ Spendung des Heiligen Abendmahles (Am Altar steht ein Amtsträger - ggf. ein Diakon).	Die Gemeinde singt oder ein musikalischer Beitrag beginnt. Die Geschwister kommen würdig zum Altar und erhalten das Heilige Abendmahl mit den Worten: „Der Leib und das Blut Jesu für dich gegeben.“ Bei Gottesdienstteilnehmern mit Kleinkindern: „Der Leib und das Blut Jesu für euch gegeben.“	Neu
■ Zudecken der Kelche / Patenen	Nachdem das Lied / der Musikbeitrag beendet ist, werden die Kelche zugedeckt. Die Gemeinde wartet in Stille.	Neu



Weitere Handlungen

- Ordinationen und weitere Segenshandlungen
(Jubiläums- oder Hochzeitssegnen, Ordinationen / Ruhesetzungen)

Ein musikalischer Beitrag eröffnet und beendet die Handlung. Dabei sitzt die Gemeinde, ebenso bei der Ansprache, und erhebt sich zur Handlung.



Der Gottesdienstabschluss

- Schlussgebet

Die Gemeinde erhebt sich. Der Dienstleiter spricht das Schlussgebet mit geschlossenen Augen. Es endet mit „Amen“.

- Schlusssegen
(kann mit geöffneten Augen gesprochen werden)

Mit ausgebreiteten Armen spricht der Dienstleiter: „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! Amen.“

- Dreifaches „Amen“

Die Gemeinde singt gemeinsam das dreifache „Amen“.
Am Ende schließt der Dienstleiter die Bibel.

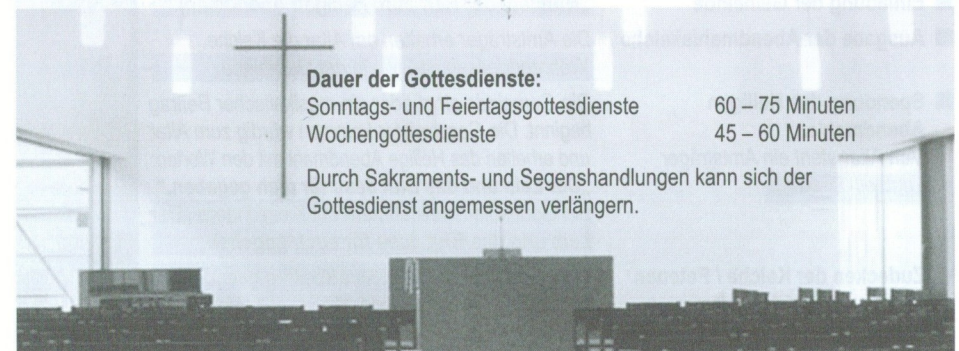
- Abschließender Musikbeitrag

Der Dienstleiter gibt ein Gemeindelied bekannt oder bittet Chor / Instrumentalgruppe um einen Beitrag. Der Chor erhebt sich zum Beitrag.
Singt die Gemeinde, bleibt sie i.d.R. dabei sitzen.



Nach dem Gottesdienst

Evtl. Bekanntgaben
Verabschiedung der Gottesdienstteilnehmer
(Vertiefende Gespräche sollen im Vorraum der Kirche geführt werden).
Abräumen des Altars



Dauer der Gottesdienste:

Sonntags- und Feiertagsgottesdienste 60 – 75 Minuten
Wochengottesdienste 45 – 60 Minuten

Durch Sakraments- und Segenshandlungen kann sich der Gottesdienst angemessen verlängern.